

Stand: 05.02.2026 02:32:17

## Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8691

"Bekämpfung der Quaggamuschel in Bayern - Ausbreitung stoppen, Forschung stärken, Prävention ausbauen"

---

### Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8691 vom 29.10.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9534 des UV vom 04.12.2025
3. Beschluss des Plenums 19/9749 vom 28.01.2026



## **Antrag**

der Abgeordneten **Anna Rasehorn, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

### **Bekämpfung der Quaggamusche in Bayern – Ausbreitung stoppen, Forschung stärken, Prävention ausbauen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- ein bayernweit einheitliches, verpflichtendes Reinigungs- und Trocknungskonzept für Boote, Wassersportgeräte und Tauchausrüstung einzuführen, das beim Wechsel zwischen Seen greift, und dieses mit Hafenbetreibern, Wassersportvereinen und Kommunen umzusetzen,
- die Einrichtung von Reinigungsstationen an stark frequentierten Gewässern zu fördern und dabei die Erfahrungen aus der Schweiz, Vorarlberg und Baden-Württemberg zu berücksichtigen,
- ein landesweit standardisiertes Monitoring zur Früherkennung der Quaggamusche einzuführen, u. a. durch den verstärkten Einsatz von eDNA-Analysen, und die Ergebnisse zentral beim Landesamt für Umwelt (LfU) zu bündeln,
- eine koordinierte Informations- und Sensibilisierungskampagne für Wassersportlehrinnen und Wassersportler, Fischerinnen und Fischer, Touristinnen und Touristen und Kommunen zu starten, um die Bedeutung präventiver Maßnahmen bekannt zu machen,
- die Forschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie weiteren bayrischen Hochschulen und Forschungsinstituten gezielt zu unterstützen, um die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen sowie mögliche Eindämmungsstrategien zu untersuchen,
- dem Landtag regelmäßig, erstmals bis Ende 2025, über den Stand der Ausbreitung, die Ergebnisse der Forschung und die umgesetzten Maßnahmen schriftlich zu berichten.

### **Begründung:**

Die Quaggamusche (*Dreissena rostriformis*) breitet sich in Bayern seit Jahren unbremst aus. Nach ihrem Auftreten im Bodensee (2016) ist sie inzwischen auch im Chiemsee und weiteren Gewässern nachgewiesen. Ihre explosionsartige Ausbreitung bringt schwerwiegende ökologische, ökonomische und infrastrukturelle Folgen mit sich. Eine einzige Muschel filtriert bis zu zwei Liter Wasser pro Tag, entzieht den Gewässern massiv Nährstoffe und verändert das gesamte Nahrungsnetz. Wasserflöhe, Felchen,

Barsche und Rotaugen verlieren ihre Nahrungsgrundlage, was langfristig die Artenvielfalt bedroht.

Die Verstopfung von Leitungen und Wasserwerken verursacht bereits jetzt im Bodenseeraum Wartungs- und Sanierungskosten in Millionenhöhe. Fischerinnen und Fischer klagen über beschädigte Netze und sinkende Fangquoten. Auch Freizeit- und Tourismuswirtschaft leiden unter den Belastungen. Die Muscheln bilden „Scherbenfelder“ an Ufern, deren scharfe Kanten beim Baden erhebliche Verletzungsrisiken bergen. Eine Bekämpfung bereits etablierter Populationen in großen Seen ist nach heutigem Stand nicht möglich. Umso wichtiger sind Prävention, Früherkennung, Forschung und Aufklärung. Baden-Württemberg hat dazu bereits erste Schritte eingeleitet. Bayern darf hier nicht hinterherhinken.

Nur durch eine konsequente Kombination aus Pflicht zur Reinigung, Monitoring, Forschung und Aufklärung kann die weitere Ausbreitung der Quaggamusche eingedämmt und die Belastungen für Mensch, Natur und Wirtschaft begrenzt werden.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz**

**Antrag der Abgeordneten Anna Rasehorn, Holger Grießhammer,  
Volkmar Halbleib u.a. SPD  
Drs. 19/8691**

**Bekämpfung der Quaggamusche in Bayern - Ausbreitung stoppen, Forschung  
stärken, Prävention ausbauen**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Ablehnung

Berichterstatterin: **Anna Rasehorn**  
Mitberichterstatterin: **Marina Jakob**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 32. Sitzung am 4. Dezember 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung  
FREIE WÄHLER: Ablehnung  
AfD: Enthaltung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
SPD: Zustimmung  
Ablehnung empfohlen.

**Alexander Flierl**  
Vorsitzender



## **Beschluss des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Anna Rasehorn, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Drs. 19/8691, 19/9534

**Bekämpfung der Quaggamusche in Bayern –  
Ausbreitung stoppen, Forschung stärken, Prävention ausbauen**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

**Tobias Reiß**

I. Vizepräsident